

Empfehlungen

3. Diversitätssensibilität

Durch die Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Hintergründe der Lernenden können Sie **diversitätssensible OER** erstellen.

Bitte beachten Sie die folgenden Empfehlungen, um sicherzustellen, dass Ihre Materialien keine Vorurteile und Stereotypen in Bezug auf Alter, Kultur, ethnische Zugehörigkeit, sexuelle Orientierung, Geschlecht, Beeinträchtigungen, sozioökonomischen Status und Religion verstärken oder suggerieren.

In diesem Zusammenhang ist ein achtsamer und durchdachter Umgang mit Diversität in Bezug auf Vorbilder, Geschlechterstereotypen, Normen und Werte erforderlich. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass das Ziel hier nicht darin besteht, Stereotypen und Vorurteile umzukehren (z. B. Überrepräsentation von Männern oder Frauen), sondern ein Gleichgewicht anzustreben und das Hinterfragen von Stereotypen zu fördern. Auch wenn es nicht immer möglich sein wird, alle folgenden Empfehlungen umzusetzen, ist es das Ziel, sie bestmöglich zu nutzen.

Um mehr Freiheit bei der Umsetzung zu ermöglichen, können die folgenden Bildtools mit offener Lizenz verwendet werden: cocomaterial.com, arasaac.org oder search.creativecommons.org

Hinweis: Die folgenden Empfehlungen konzentrieren sich auf ausgewählte Aspekte der Diversität und sind als Beispiele gedacht. Sie können angepasst oder erweitert werden, um andere Dimensionen der Diversität zu berücksichtigen, die für Ihren spezifischen Unterrichtskontext relevant sind.

DIVERSITÄTS-SENSIBILITÄT	EMPFEHLUNG	BEISPIEL
	Wenn möglich, sollten die Materialien die Vielfalt der Lernenden in der Klasse widerspiegeln. Bieten Sie eine Vielfalt an Illustrationen von Charakteren, Lebensweisen, Sprache usw. an.	Ein Comic könnte beispielsweise Superheld*innen mit unterschiedlichen körperlichen Merkmalen und diversen kulturellen Hintergründen enthalten.

Empfehlungen

GENDER-BEWUSSTSEIN	EMPFEHLUNG	BEISPIEL
	<p>Stellen Sie sicher, dass in visuellen Darstellungen kein Geschlecht überwiegt.</p>	<p>Auf einem Bild einer Gruppe von vier Lernenden könnten beispielsweise zwei Mädchen und zwei Jungen zu sehen sein. Nicht auf jedem Bild sollten Jungen in der Mitte oder im Vordergrund stehen und die Mädchen dahinter oder an den Seiten, sondern variieren Sie die Bilder, die Sie präsentieren.</p> <p>Wenn Sie kein Bild mit einer offenen Lizenz finden, das diese Kriterien erfüllt, versuchen Sie es mit Tools der künstlichen Intelligenz.</p>
	<p>Vermeiden Sie in Texten oder Bildern Geschlechterstereotype, wenn Sie berufliche Tätigkeiten oder soziale Rollen darstellen.</p>	<p>Vermeiden Sie es, immer männliche Ärzte und weibliche Pflegekräfte oder Hausfrauen und berufstätige Väter zusammen abzubilden.</p>
	<p>Achten Sie darauf, keine sexistischen Ausdrücke und Bilder in Bezug auf Kleidung, Accessoires, Einstellungen, Hobbys usw. zu verwenden.</p>	<p>Mädchen können auf Fotos sowohl Röcke als auch Hosen tragen und kurze oder lange Haare haben. Vermeiden Sie Stereotypen, z. B. dass Jungen immer Fußball spielen und Mädchen immer rosa Kleidung tragen.</p>
	<p>Vermeiden Sie männliche Verallgemeinerungen und männliche Begriffe in der Einzahl, wenn Sie sich auf Personen unterschiedlichen Geschlechts beziehen.</p> <p>Verwenden Sie Substantive, die nicht geschlechtsspezifisch sind.</p>	<p>Anstatt zu sagen: „Jeder Schüler sollte seine Hausaufgaben machen“, sagen Sie: „Jede*r Lernende sollte seine*ihre Hausaufgaben machen“ oder „Alle Lernenden sollten ihre Hausaufgaben machen“.</p> <p>Verwenden Sie „Lernende“ anstelle von „Schülerinnen und Schüler“.</p>

Empfehlungen

GENDER-BEWUSSTSEIN	EMPFEHLUNG	BEISPIEL
	<p>Stellen Sie sicher, dass die Beiträge von Frauen und Männern in verschiedenen Bereichen (z. B. Kunst oder Biologie) gleichermaßen sichtbar sind.</p> <hr/> <p>Bieten Sie Aktivitäten und Beispiele an, die die kritische Analyse von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten fördern. Diskutieren und analysieren Sie Geschlechterrollen in verschiedenen Kontexten, wie beispielsweise Haushaltspflichten, Berufen oder Darstellungen in den Medien.</p>	<p>Beispielsweise können Lernende untersuchen, warum bestimmte Aufgaben wie Kochen oder Pflege oft mit Frauen in Verbindung gebracht werden, während andere, wie Reparaturen im Haushalt oder Finanzmanagement, eher mit Männern assoziiert werden. Ermutigen Sie die Lernenden, diese Stereotypen zu hinterfragen, persönliche Erfahrungen auszutauschen und Wege vorzuschlagen, wie traditionelle Geschlechterrollen hinterfragt und neu definiert werden können.</p>
KULTURELLES BEWUSSTSEIN	EMPFEHLUNG	BEISPIEL
	<p>Achten Sie auf eine vielfältige visuelle Darstellung von Personen (z. B. unterschiedliche körperliche Merkmale), damit sich alle Lernenden repräsentiert fühlen.</p> <hr/> <p>Verwenden Sie Beispiele im Text oder in anderen Medien aus verschiedenen Kulturen und Traditionen.</p>	<p>Wenn in Ihrer Klasse people of colour sind, verwenden Sie verschiedene grafische Darstellungen.</p> <hr/> <p>Zum Beispiel traditionelle Musik oder das Zubereiten von Speisen für Weihnachten oder dem Zuckerfest.</p>

Empfehlungen

KULTURELLES BEWUSSTSEIN	EMPFEHLUNG	BEISPIEL
	Bieten Sie bewusst Möglichkeiten, andere Kulturen kennenzulernen.	Beziehen Sie Aktivitäten zu Traditionen aus anderen Ländern mit ein, die etwa zur gleichen Zeit im Jahr stattfinden. Beispiele hierfür sind die christliche Fastenzeit und der muslimische Ramadan.
	Stellen Sie sicher, dass die Inhalte so objektiv und respektvoll wie möglich sind und keine ideologischen Vorurteile enthalten.	Stellen Sie sicher, dass Sie für den Geschichtsunterricht Lesetexte verwenden, die die Standpunkte der verschiedenen beteiligten Bevölkerungsgruppen widerspiegeln.
	Stellen Sie sicher, dass Beiträge aus verschiedenen Wissensbereichen und von Personen unterschiedlicher Kulturen gleichermaßen sichtbar sind.	Nennen Sie gegebenenfalls verschiedene Personen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, die mit einem Thema in Verbindung stehen
	Stellen Sie sicher, dass Inhalte, visuelle Elemente und Unterrichtsstrategien kulturell sensibel sind und die Unterschiede der Lernenden hinsichtlich ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion und Kultur berücksichtigen.	
	Stellen Sie sicher, dass die Sprache der OER für alle Lernenden zugänglich ist: Berücksichtigen Sie dabei die Familiensprache und die Vertrautheit mit der Unterrichtssprache oder Mehrsprachigkeit.	Wenn Sie Lernende haben, die Spanisch und Arabisch sprechen, übersetzen Sie die OER in beide Sprachen, passen Sie den Schwierigkeitsgrad der Sprache an oder fügen Sie ein automatisches Übersetzungstool (z. B. Microsoft Immersive Reader, Google Translate) zur OER hinzu.

Empfehlungen

SOZIO- ÖKONOMISCHER STATUS	EMPFEHLUNG	BEISPIEL
	<p>Heben Sie Geschichten von Personen hervor, die durch verschiedene Mittel Erfolg oder Glück erreicht haben, nicht nur durch ihren sozioökonomischen Status. Sprechen Sie mit Ihren Lernenden über das Bewusstsein für Privilegien.</p>	
	<p>Verwenden Sie keine Bilder oder Illustrationen, die ausschließlich Reichtum oder Privilegien suggerieren (z. B. luxuriöse Häuser, teure Marken). Wählen Sie stattdessen Bilder, die vielfältige und alltägliche Umgebungen widerspiegeln (z. B. öffentliche Parks, Gemeinschaftsräume oder Nachbarschaftsumgebungen).</p>	
	<p>Vermeiden Sie in Ihren Unterlagen bei der Erwähnung von Produkten Luxusmarken oder teure Artikel.</p>	<p>Zu vermeidendes Beispiel: „John hat ein Paar (Markenname) Turnschuhe für 120 € gekauft.“ Alternative: „John hat ein Paar Turnschuhe für 50 € gekauft.“</p>